

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Straßen und Grün  
Rueß, Heike Telefon: 204-2024  
Hammer, Daniel, Telefon: 204-2667  
Gesch. Z.: 91/

Vorlage 24/2023  
Datum 21.12.2022

## Beschlussvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Lustnau**  
zur Vorberatung im **Ortsbeirat Südstadt**  
zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** **Regionalstadtbahn Modul 1; Haltepunkt Neckaraue**  
**Mobilitätsschnittstelle, Baubeschluss**

Bezug:

Anlagen: Anlage 1 Schaffhausenstraße  
Anlage 2 Eisenbahnstraße

---

### Beschlussantrag:

1. Die Mobilitätsschnittstelle am Haltepunkt Neckaraue wird auf der Seite der Schaffhausenstraße und auf der Seite der Eisenbahnstraße zu Gesamtkosten in Höhe von rund 915.000 €, entsprechend der in Anlage 1 und Anlage 2 dargestellten Entwurfsplanung, gebaut.

### Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm						
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher finanziert	Entwurf Plan 2023	VE 2023	Plan 2024	Gesamtkosten
7.547091.1002.01 Haltepunkt Neckaraue		EUR				
6	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-200.000	-50.000	-900.000	-900.000	-1.150.000
13	Summe Auszahlungen	-200.000	-50.000	-900.000	-900.000	-1.150.000

14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-200.000	-50.000	-900.000	-900.000	-1.150.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme	-200.000	-50.000	-900.000	-900.000	-1.150.000*

\*Die Gesamtkosten berücksichtigen auch nicht abgeflossene Planmittel aus dem Vorjahr.

Die Mittel für die geplante Maßnahme stehen auf dem PSP-Element 7.547091.1002.01 „Haltepunkt Neckaraue“ zur Verfügung.

## Begründung:

### 1. Anlass / Problemstellung

Nach aktuellem Kenntnisstand soll das Modul 1 der Regional-Stadtbahn auf der Strecke Neckar-Alb-Bahn zum Jahresende 2025 in Betrieb gehen. Auf der Gemarkung der Universitätsstadt Tübingen sind zwei neue Haltepunkte der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb geplant, die Haltepunkte Neckaraue und Güterbahnhof.

Der neue Haltepunkt Neckaraue liegt im Gewerbegebiet Unterer Wert zwischen der Schaffhausenstraße und der Eisenbahnstraße. Der neue Haltepunkt erschließt zukünftig das Gewerbegebiet Unterer Wert und ist der nächstgelegene Umsteigepunkt für die Stadtteile Lustnau, Alte Weberei und Pfrondorf.

Derzeit wird der Haltepunkt durch die Erms-Neckar Bahn AG im Auftrag des Zweckverbands ÖPNV Ammertal gebaut. Die Planfeststellung sieht einen standardmäßigen Haltepunkt mit Mittelbahnsteig vor, ohne Ausbau von attraktiven Umsteigeangeboten im Umfeld. Es wird lediglich zur fußläufigen Erreichbarkeit des Bahnsteigs von der Schaffhausen- und Eisenbahnstraße ein Steg hergestellt.

### 2. Sachstand

Mit Inbetriebnahme des Haltepunkt Neckaraue ist es notwendig, das Umfeld des Haltepunkts zur Mobilitätsschnittstelle auszubauen. Um einen möglichst attraktiven und effizienten Umstieg zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu garantieren, sollen im Umfeld des Haltepunkts verschiedene Angebote geschaffen werden.

- Verknüpfung mit dem städtischen Busverkehr:

Das Gewerbegebiet Unterer Wert wird derzeit durch die Linie 21 im Tagesverkehr Mo - Fr im 30-min - Takt bedient. Sie verkehrt vom Wohngebiet „Alte Weberei“ in Lustnau über Innenstadt und Hauptbahnhof und endet in einer Schleifenfahrt Bismarckstraße – Düsseldorfer Straße – Schaffhausenstraße – Neckarsulmer Straße. Mit Inbetriebnahme der neuen RSB-Haltepunkte Neckaraue und Güterbahnhof soll sie als Radiallinie verkehren und über Lustnau und die Alte Weberei das Gebiet Unterer Wert erschließen. Damit können planmäßige Anschlüsse zwischen Bus und Bahn in der Relation Bad Urach – Metzingen – Reutlingen <> Alte Weberei – Lustnau - Innenstadt hergestellt werden.

Die Erschließung im Umfeld des neuen Haltepunkts Lustnau übernimmt die durch die neue Wegeverbindung erreichbare Linie 1 in der Eisenbahnstraße.

Ab Fahrplanwechsel 11.12.2022 verkehrt ebenfalls im Tagesverkehr Mo - Fr im 30-min - Takt zwischen Haltepunkts Lustnau und dem Technologiepark eine Expresslinie mit nur wenigen Unterwegshalten. Sie vermittelt planmäßig Anschlüsse in der Relation Bad Urach – Metzingen – Reutlingen <> Technologiepark. Mit Inbetriebnahme des

Haltepunkt Neckaraue sollen diese Anschlüsse dorthin verlegt werden. Der Haltepunkt Lustnau entfällt.

Bedingt durch die geänderte Linienführung und die Erweiterung des Busverkehrs wird mit dem Ausbau des HP Neckaraue auf der Seite Schaffhausenstraße eine neue barrierefreie Bushaltestelle hergestellt. Die Planung der Mobilitätsschnittstelle sieht für eine Erweiterung des Busverkehrs eine zweite Busbucht vor, die bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden kann. Dies ist jedoch nicht in Anlage 1 dargestellt.

- Bike&Ride Angebot  
Auf beiden Seiten des Haltepunkts sind Fahrradboxen, Fahrradbügel und Doppelstockparker, sowie Abstellmöglichkeiten für Lastenräder vorgesehen. Ergänzt wird das Bike & Ride Angebot durch zwei Radservice Stationen.
- Park&Ride Angebot  
Entlang der Schaffhausenstraße befinden sich öffentliche Parkplätze, die als Park&Ride-Angebot genutzt werden können.
- Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge und Carsharing  
Auf der Nordseite soll zur Förderung der E-Mobilität eine öffentliche E-Ladesäule eingerichtet werden. Einer der beiden Ladepunkte soll mit einem Carsharing-Angebot ausgestattet werden.

Anlage 1 und 2 zeigt den geplanten Ausbau des Umfelds des HP Neckaraue zur Mobilitätsschnittstelle.

Zeitplan:

Ausschreibung der Baumaßnahme:	Ende 2023
Bau der Mobilitätsschnittstelle:	Herbst 2024 – Frühjahr 2025

voraussichtliche Inbetriebnahme HP Neckaraue: Mitte bis Ende 2025

Kosten der Maßnahme (nur Bauabschnitt 1):

Baukosten:	815.000 €
Schaffhausenstraße Nord und Süd	500.000 €
Eisenbahnstraße	315.000 €
Baunebenkosten:	100.000 €
<b>Gesamtkosten der Maßnahme:</b>	<b>915.000 €</b>

Förderung:

Es wurden Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden nach dem Landesgemeindeverkehrsgesetz (LGVFG); ÖPNV beantragt. Es wird eine Zuwendung in Höhe von ca. 600.000 € erwartet.

**3. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt den Bau der Mobilitätsschnittstelle wie dargestellt umzusetzen, um eine Nutzung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Haltepunkts Neckaraue sicher zu stellen.

**4. Lösungsvarianten**

keine

**5. Klimarelevanz**

Durch das Vorhaben wird eine attraktive Umgebung und Vernetzung des Haltepunkt Neckaraue mit verschiedenen Mobilitätsarten geschaffen. Dadurch wird die Nutzung des ÖPNV in Verbindung mit dem Radverkehr gestärkt.

**6. Ergänzende Informationen**